

DAS SPIEL DER WOCHE

FV Nußloch – DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal 0:1, Nußloch: Mistele – Weber, Sitnikow, Schwebler (45. Tural), Brock – Barisic, Riegler, Kohlmann, Mayer – Buscher – Jäschke.
Ziegelhausen-Peterstal: Hallstein – Rau, Oswald, Freudenthaler, Hormuth (10. Huwer) – Schörm, Berle (35. Heckmann, 84. Hilger), Behler, Cancar, Kempter, Landes.
Schiedsrichter: Blöth (Marzell); **Zuschauer**: 700; **Tor**: 0:1 (Berle).

Stimmen zum Spiel

Zdravko Barisic, Spielertrainer des FV Nußloch: Heute ist genau das eingetreten, was ich vor dem Saisonbeginn gesagt habe. Wir sind auf ein Team getroffen, das wesentlich abgeockter war als wir. Man hat gesehen, dass wir noch jung sind in der Landesliga. Die Verletzungen sind zwar ärgerlich, aber nicht der Grund für unser Scheitern. Viele Spieler waren nicht fit, und auch ich persönlich habe privat momentan viel um die Ohren. Das sind aber alles keine Ausreden. Meine Aufgabe ist es jetzt, die Mannschaft fit zu kriegen.

Norbert Muris, Trainer der DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal: Wir haben die erste Halbzeit deutlich dominiert. Ein zweites Tor wäre vielleicht auch möglich gewesen, denn die Nußlocher brachten zu Beginn kaum zwingende Aktionen. Es war klar, dass wir in der zweiten Hälfte mehr Druck bekommen würden, doch dem haben wir gut Stand gehalten. Wenn man in der ersten Halbzeit schon zwei Spieler wegen Verletzungen verliert, ist das natürlich sehr bitter. Ich musste zwei ganz junge Teammitglieder einwechseln. Einer machte sein erstes Landesligaspiel; natürlich gibt es da einen leichten Qualitätsabfall.



Hart zur Sache ging's gestern in Nußloch: Sebastian Brock (links) gegen Ziegelhausens Markus Behler. Foto: Pfeifer



Das Tor des Tages zum 1:0 der DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal erzielte Simon Berle. Nußlochs Tormann Timo Mistele hat keine Chance. Foto: Pfeifer

Simon Berle schuf Tatsachen

Fußball-Landesliga: Clevere DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal siegte bei Aufsteiger FV Nußloch mit 1:0

Von Tassilo Hummel

Nußloch. In der Fußball-Landesliga unterlag Aufsteiger FV Nußloch der DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal mit 0:1 (0:1). An einem schönen Herbstsonntag kam es im Max-Berk-Stadion zu einem sehr attraktiven Spiel. Mit zwölf Punkten bei einem Spiel weniger als Ziegelhausen wusste der Aufsteiger, was ihn erwartete. „Wir müssen heute richtig kämpfen, um da mitzuhalten“, waren sich die Offiziellen sicher. Die Zeichen standen nicht allzu gut, denn Trainer Zdravko Barisic musste auf drei Leistungsträger verzichten. Ali Chouch und Stürmer-Ass Thomas Pelka sind immer noch verletzt, zudem ist Jan Zimmermann im Urlaub.

Von Beginn an konnte man die technische Klasse auf beiden Seiten erkennen, auch wenn Ziegelhausen das Spiel bald an sich riss. Nußloch tat sich von Anfang an schwer, das sehr gut gestaffelte Mittel-

feld des Gegners zu durchdringen. Außerdem vermochten es die Neckarstädter wesentlich besser, mit dem großzügigen Schiedsrichter gestatteten Härte umzugehen. Sie zwangen Nußloch in viele Zweikämpfe und waren aggressiver. Nußloch – in der letzten Kreisliga-Saison für das gewitzte Kurzpassspiel gefürchtet – fehlten die Ideen, auch weil mit Pelka und Chouch wichtige Offensivspieler ausfielen. Man versuchte es oft mir langen, hohen Bällen auf die Spitze.

In der 33. Minute resultierte die Dominanz der Gäste im 0:1 durch Simon Berle. Im Mittelfeld entstand die Torchance durch eine Ballabnahme, den ersten weiten Schuss aufs Tor konnte FV-Keeper Timo Mistele zwar noch vereiteln; der Ball war jedoch nicht gesichert, was Berle zum Abstauber verhalf. Zu lange konnte sich der 25-Jährige jedoch nicht freuen, denn nur wenige Minuten später musste der Torschütze verletzt ausgewechselt

werden. Bereits zuvor musste schon Dirk Hormuth ebenfalls verletzt vom Platz.

„Ziegelhausen war in der ersten Halbzeit wesentlich aggressiver als wir. Darauf musste ich die Mannschaft einstellen, damit wir selbst wieder mehr Druck ausüben können“, verkündete Spielertrainer Barisic zur Pause.

Diese Maxime machte sich auch auf dem Spielfeld bemerkbar. Wesentlich engagierter, mit mehr Mut und Härte kehrten die Nußlocher auf den Rasen zurück. Die Heimmannschaft erkämpfte mehr Spielanteile. Statt den langen Verzweigungsbälle aus der ersten Hälfte sah man mehr kurzes Passspiel. Jedoch war gegen Ziegelhausens Defensivreihe um Kapitän Patrick Rau nichts zu holen. Sein Team war abgeklärter und hochkonzentriert. Man konnte sehen, wer der Aufsteiger war, denn die Art, wie clever die Ziegelhäuser mit dem Schiedsrichter und dem Gegner umgingen, sprach Bände.

Brühl gewinnt Derby in Ketsch

3:2-Erfolg trotz Rückstandes

SpVgg Ketsch – FV Brühl 2:3: Trotz einer 2:0-Halbzeitführung gelang es der Spielvereinigung nicht, sich gegen Brühl durchzusetzen. Nach zahlreichen Chancen auf beiden Seiten brachte Rohr die Ketscher aus zehn Metern in Führung (26.). Nun war Ketsch die dominierende Mannschaft und kam durch Rohrs zweiten Treffer zum 2:0 (41.). Nach dem Seitenwechsel musste Brühl mehr riskieren und kam durch Spilger per Kopfballtreffer zum 2:1 (55.). Bereits in der 63. Minute glich Ludkowsky aus. Auch die gelb-rote Karte für Parisi auf Brühler Seite (69.) brachte Ketsch keinen Vorteil, und der FVB kam in der 85. Minute per Elfmeter durch Ludkowsky zum 2:3. **SpVgg Ketsch:** Gärtner – Albers, Siebig, Storck, Heuberger (62. K. Öztürk), Schmitt, Bertolini, Ledermann, A. Öztürk, Brandenburger, Rohr. **FV Brühl:** Knebel – Müller, K. Heuberger, P. Weber, J. Heuberger, Heene, Gervig (81. C. Weber), Parisi, Greulich, Spilger (88. Hammami), Badalak (46. Ludkowsky).

TSG Weinheim II – FC Badenia St. Ilgen 0:1: Der FC war über die meiste Zeit der Begegnung die klar überlegene Mannschaft und hätte bei besserer Chancenauswertung durchaus höher gewinnen können. Nach zahlreichen vergebenen Möglichkeiten verwandelte Mayer einen Elfmeter erst in der 80. Minute, nachdem Lombardo im Strafraum der TSG gefoult worden war. Hiernach war die Partie für die TSG gelaufen, so dass die Badenia drei Punkte aus Weinheim entführte. **op TSG Weinheim II:** Schütz – Knapp, D. Schmitt, Banneck, Meier-Küster, Manav, Memenz, Haffa, St. Schmitt, H. Schmitt, Matthes. **FC Badenia St. Ilgen:** Malaschewski – Göpfert, Christ, Wickenhäuser, Fischer, Walther (65. Mayer), Hees (75. Lombardo), Jost, Marzoll, Aygün, Dirks.

VfB St. Leon – SpVgg Sandhofen 0:1: In einer hart umkämpften Partie nahm Sandhofen glücklich drei Punkte aus dem Ensinger-Stadion mit. Der SpVgg gelang mit einem Sonntagsschuss von Uhrig (30.) der goldene Treffer. Sonst tat sich vor beiden Toren nicht allzu viel. Erst in der zweiten Hälfte agierten die Platzherren aggressiver und kamen zu zwei guten Gelegenheiten. In der Nachspielzeit retteten zweimal Gästeabwehrspieler auf der eigenen Torlinie und sicherten sich damit einen Dreierpack und auch die weiße Weste der SpVgg. **bevi VfB St. Leon:** Swoboda – Holub, Prezzavento, Spieß, Schneider (80. Bitz), Engelmann, Seithel, Götzmann, Jung (75. Fuchs), Salameh, Thee. **SpVgg Sandhofen:** Polte – Hofstätter, Kälber, Pfeiffer, Hofsaess, A. Heilmann, Sutter (46. Bührer/71. Cafaltzis), Mayer, Uhrig, S. Heilmann, Fenzel (90. Schuster).

Rückschlag für Ziegelhausen

Geschwächte AC-Ringer unterlagen Reilingen – Schriesheim stark

Heidelberg. (PW). Der KSV Schriesheim bleibt auf Tuchfühlung zum Spitzenreiter TuS Adelhöfen. Der Ringer-Zweitligist meisterte die Aufgabe im „Hexenkessel“ von Westendorf mit 20:16. Doch KSV-Trainer Peter Fornoff war nicht ganz zufrieden: „Der Sieg hätte höher ausfallen müssen, hätten nicht unsere schweren Jungs gepatzt“. Seine Kritik ging in Richtung der Brüder Darius und Adam Filipczak, die sich Schulterniederlagen leisteten, sowie an Attila Tamas. „Alle drei haben mich enttäuscht“, meinte Fornoff. So bemängelte er bei Darius Filipczak die Kondition und bei seinem Bruder Adam die nötige Cleverness. Beide ließen sich schultern. Den Polen, die nur am Wochenende zu den Kämpfen nach Schriesheim kommen, hat er ein besonderes Konditionstraining verschrieben und hofft auf „baldige Besserung“.

Gut, dass auf die Leichtgewichtige Verlass war: Kerim Ferchichi holte sich alle drei Runden und Marek Schum steigerte sich nach klar verlorener erster Runde zu einem wichtigen 3:1-Erfolg über Simnacher. Nach seinem WM-Start in Moskau war Nicolae Cocjocaru noch nicht ganz fit, schaffte trotzdem ein sicheres 3:1 über Ahmed. Dennoch lag der KSV nach sechs Kämpfen mit seinem 3:0 über Goßner der Ausgleich gelang.

Andrei Frant brachte den KSV auf Siegeskurs: Sicher holte er drei Kampfunden gegen Wunderlich und erhöhte auf 16:13, ehe Carsten Kopp den Erfolg mit einem überhöhten Punktsieg und einer sehenswerten Fünferwertung gegen Stühle perfekt machte. Pascals Eisele knapp 1:3-Niederlage gegen den schon international erfolgreichen Philipp Heiß fiel nicht mehr ins Gewicht. „Diese Mannschaft hat viel Potenzial und ist noch ausbaufähig“, zog Trainer Fornoff nach fünf Kampfunden eine erste Zwischenbilanz. Begeistert ist der neue Schriesheimer Coach zudem von der Stimmung und dem Zusammenhalt im Team“.

Zurückgefallen ist Oberligist AC Ziegelhausen, der nach dem 16:19 in Kirrlach auch gegen die RKG Reilingen/Hockenheim mit Ersatz antreten musste und mit 16:23 unterlag. „Letzte Woche ha-

ben wir auf Ludwig Schneider verzichten müssen, diesmal auf den verletzten Igor Pevtsov und Przemyslaw Motyl, der zu seiner Familie nach Polen musste“, klagte Peter Bickel. Der AC-Vorsitzende ist pessimistisch: „Nun kommen die schweren Brocken wie Berghausen und Ladenburg, wo wenig zu holen ist“.

Der AC holte vier Siege. Ludwig Schneider feierte einen 14:0-Punktsieg über Offenloch, Alexander Flachs schulterte Ümit Kahyaoglu und Michael Breitenreicher legte Daniel Mächtel aufs Kreuz. Nico Ihrke schlug den Bulgaren Petar Petrov mit 3:1.

Weiter mit dem KSV Berghausen, KSV Kirrlach und RKG Reilingen/Hockenheim steht der ASV Ladenburg an der Spitze der Oberliga. Gegen Weingartens Reserve kam die Staffel von Trainer Michael Böh beim 23:14 erneut zu einem klaren Heimerfolg.

In der Verbandsliga rutschte der ASV Eppelheim durch seine 10:31-Heimniederlage gegen Östringen auf den siebten Platz ab. Die beiden Siege für den ASV erzielten Marc Rühle und Uwe Schell, die Böser bzw. Grimmer schulterten.



Ziegelhausens Alexander Flachs (rot) warf den Reilinger Ümit Kahyaoglu aufs Kreuz. Foto: vaf

RINGEN IM STENOGRAMM

2. Bundesliga, TSV Westendorf – KSV Schriesheim 16:20. 55 F: Reggel – Ferchichi 0:3 (0:3, 0:1, 0:4); 60 G: Simmacher – Schum 1:3 (5:1, 0:1, 0:1, 0:1); 66 F: Ahmed – Cocjocaru 1:3 (1:1, 1:1, 2:2, 0:2); 66 G: Goßner – Hofmann 0:3 (0:3, 0:1, 0:2); 74 F: Stühle – Kopp 0:3 (1:2, 1:2, 0:5); 74 G: Heiß – Eisele 3:1 (1:0, 0:1, 2:0, 1:0); 84 F: Wunderlich – Frant 0:3 (0:2, 0:2, 0:3); 84 G: Heiß – Tamas 3:1 (3:1, 0:3, 2:1, 4:3); 96 F: Tsikovani – A. Filipczak 4:0 (Schultersieg); 120 G: Rizmajer – D. Filipczak 4:0 (Schultersieg).
Regionaliga, KSV Ketsch – VfK Mühlentbach 26:12. 55 F: Schuler – Szurovski 1:3 (0:1, 0:7, 1:1, 0:1); 60 G: Laier – Wettlin 0:3 (0:1, 0:3, 0:1); 66 F: Koch – Burger 3:0 (3:0; 4:0; 3:0); 66 G: Bas – Rauch 4:0 (Schultersieg); 74 F: Atofani – Eble 4:0 (7:0, 6:0, 6:0); 74 G: Ries – Neumaier 0:3 (0:3, 0:2, 0:4); 84 F: Cernean – Ringwald 4:0 (6:0, 6:0, 7:0); 84 G: Brenner – Eble 3:1 (2:0, 1:1, 1:0, 1:0); 96 F: Schmitt – Müller 3:2 (1:0, 0:1, 1:0, 1:3, 3:3); 120 G: Wetzell – Babayan 4:0 (Schultersieg).
Oberliga, AC Ziegelhausen – RKG Reilingen-Hockenheim 16:23. 55 F: Hug – Strubert 0:4 (Schultersieg); 60 G: Zabih – Strubert 0:3 (0:2, 1:1, 0:1); 66 F: Stadler – Eckel 0:4 (0:7, 0:2, 0:4); 66 G: Layer – Altimas 0:4 (Schultersieg); 74 F: Hoßholz – Bartsch 0:4 (Übergewicht); 74 G: Ferchichi – Wörner 1:3 (1:0, 0:1, 0:1, 0:1); 84 F: Breitenreicher – Mächtel 4:0 (Schultersieg); 84 G: Ihrke – Petrov 3:1 (3:0, 1:1, 0:1, 1:0); 96 F: Flachs – Kahyaoglu 4:0 (Schultersieg); 120 G: Schneider – Offenloch 4:0 (6:0, 6:0, 2:0).
ASV Ladenburg – SV Weingarten II 23:14. 55 F: Hoffmann 0:4 (kampfflos); 60 G: Ferchichi – Niemesch 4:0 (Schultersieg); 66 F: Surdyka – Wyrich 4:0 (Schultersieg); 66 G: Böh – Baudendistel 4:0 (Schultersieg); 74 F: Schmitt – Kopp 0:3 (0:1, 0:4, 0:1); 74 G: Haas – Ritter 4:0 (Schultersieg); 84 F: Schäfer – Skodawessly 0:3 (0:1, 0:1, 0:4); 84 G: Mieslinger – Ritter 3:0 (1:0, 1:1, 1:0); 96 F: Wiederhold – Azimzada 0:4 (Schultersieg); 120 G: Gerhard – Hirsch 4:0 (6:0, 8:1, 6:0).

Stefan Beierle war gut drauf

Comeback des Eppingers mit drei Treffern beim 6:1 in Kirchartd

Rot-Weiß Rheinau – FC Rot 6:1: Gegen den Tabellenletzten konnten die Rot-Weißen an die guten Leistungen der Vorwochen nicht anknüpfen. Die unbequemen Roter machten es den Rheinauern lange Zeit sehr schwer. Nachdem Tasdemir (2.) den Pfosten getroffen und Hilbert (6.) eine gute Chance ebenfalls vergeben hatten, gingen die Gäste überraschend durch einen direkt verwandelten Freistoß von Baumgart (8.) in Führung. Die überlegenen Rheinauer gingen gegen den erwarteten schweren Gegner durch einen Doppelschlag von Hilbert (14./24.) per Flachschuss- und Freistoßtor mit 2:1 in Führung. Nach dem Seitenwechsel Einbahnstraßen-Fußball in Richtung des Roter Tors. Nach dem 3:1 (56.) durch Tasdemir war die Partie entschieden. Ghrastau (64.) per Kopfball, Tasdemir (75.) mit einem herrlichen Schuss ins lange Eck und Hilbert (80.) mit seinem dritten Treffer sorgten für einen doch noch klaren Sieg der Rot-Weißen. **pos**

Rot-Weiß Rheinau: Zinela – Carotenuto, Achtstetter (61. Kowolik), Hilbert, Leneschmidt, Hildenbrand, Bojdog, Tasdemir, Hahn (46. Wanzack), Lorenz (66. Tokgöz), Ghrastau.

FC Rot: Yıldiz – Logan, Lang (38. Abdulrahman), Gottselig, J. Skandik, Pelger, Kastner, L. Skandik, Taufik (56. Ajdini), Baumgart, Grün (75. Yildirim).

SG ASV/DJK Eppelheim – SV Rohrbach/Sinsheim 2:0: Während die Spielgemeinschaft in den Anfangsminuten den Takt bestimmte, wurde Rohrbach Mitte der ersten Halbzeit stärker und erarbeitete sich ein leichtes Übergewicht. In der 32. Minute hatten die Gäste ihre erste Chance, doch die Latte verhinderte den Rückstand der Eppelheimer. Im zweiten Durchgang war keine Minute gespielt, als Kai Baumann im Strafraum nur durch ein Foulspiel zu bremsen war. Den Elfmeter verwandelte dieser selbst zur Führung (46.). Nun dominierte die SG das Geschehen. Nachdem Baumann frei vor dem Tor vergab, erzielte Berisa nach toller Vorarbeit von Zeh in der 80. Minute den 2:0-Endstand. **ms**

SG ASV/DJK Eppelheim: Pister – Altindis, Köbler, Yildirim, Kieser, Tilk, Gülez (85. Kohl), Rosenstiel, Berisa (88. Fenjo), Baumann (77. Zeh), Cetinkaja.

SV Rohrbach/Sinsheim: Meng – Morina, Altmann, Litig, Pauley, Holder, Theres, Pavlizkij, Stumpf (75. Vidakovic), Yahaya, Dowalil (68. Schroeter).

SG Wiesenbach – SG Dielheim 1:1: Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen, und beide Mannschaften ließen dem Gegner keine nennenswerte Torchance. Im zweiten Durchgang nahm Wiesenbach das Heft in die Hand und bestimmte das Spielgeschehen. Dennoch war vom gewohnt flüssigen Spiel der SGW nicht viel zu sehen. In der 60. Minute kam es zu einer unstrittenen Situation, in der die Frage aufkam, ob der Ball hinter der Dielheimer Torlinie war oder nicht. Der Unparteiische gab den Treffer jedoch nicht. In der 65. Minute wurde ein weiterer Treffer Wiesenbachs nicht anerkannt. Wiesenbach drängte weiter, hatte aber kein Glück. Nach einem Foul an Ciftci im Strafraum blieb der Pfiff des Schiedsrichters ebenfalls aus. Und so kam es, wie es kommen musste. Dielheim erzielte in der 78. Minute durch Benz nach einem Konter die Führung. Im Anschluss machte Wiesenbach noch mehr Druck und erzielte durch einen herrlichen Kopfball von Eversberg in der 87. Minute den hoch verdienten Ausgleich. **sgw**

SG Kirchartd – VfB Eppingen 1:6: Für Stefan Beierle vom VfB gestaltete sich das Derby nach langer Verletzungspause als Aufbauspiel. Gleich drei Mal traf er nach seiner frühen Einwechslung (20.) für den Rot-gefährdeten Pacaci. Dieser hatte das muntere Toreschießen in der 16. Minute eröffnet. Gebhard legte in der 26. Minute mit dem 2:0 nach. Hoffnung keimte auf Seiten der SGK nach dem 1:2 durch Kalacos auf (31.). Doch vor der Pause (37.) traf Beierle zum ersten Mal. Drei Minuten nach dem Seitenwechsel erhöhte er auf 1:4. Zu diesem Zeitpunkt spielte der VfB bereits mit einem Mann weniger. Denn in der 40. Minute hatte Muharrem wegen eines Foulspiels bereits die Rote Karte gesehen. Das 1:5 erzielte Beierle in der 75. Minute. Da war die Gegenwehr der Kirchartder längst erlahmt, und die Partie wirkte wie ein Freundschaftsspiel. Den Schlusspunkt setzte Rudenko mit einem Freistoßtor (74.). **schm**
SG Kirchartd: Özel – Demir (62. Lehmann), Ekmektoglu (73. Gela), Gela (25. Reichert), Kuhn, Benz, Kalacos, Bjelic, Asilani, Demisenko, Wiedmann.
VfB Eppingen: Horn – Schilling, Friedmann, Bauer (68. Bompis), Menges (80. Schweinfurth), Kara, Hönnige, Schwab, Pacaci (20. Beierle), Rudenko, Gebhard.